№ 84. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 21. Juli 1894.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Seine Königliche Majestät haben durch Allerhöchste Entschließung vom 15. Juli 1894 die Stelle des Verwalters des Arbeitshauses für Weiber in Rottenburg dem Oberamtmann Lang daselbst als widerrufliches Nebenamt auf die Zeit der Bekleidung des Hauptamtes allergnädigst zu übertragen geruht.

Teinach, 19. Juli. Gestern Abend erfreute uns ein Künstlerkonzert, gegeben von der Konzertsängerin Frl. Hermine Hayden, Musikdirektor Waldemar v. Baußnern (Klavier), Großh. Hofmusiker R. Hesse (Violine) und Alb. Hartmann (Violoncell) aus Mannheim, durch feine Auswahl und treffliche Durchführung des Programms in Einzelleistungen wie im Zusammenspiel. Ganz besonders gefielen das Schubert'sche und das Mendelsohn'sche Trio, das W. v. Baußnern'sche Violoncellsolo „Weihegesang", die Sivori'sche Romanze für Violine und die Lieder des Frl. Hayden. Stürmisch gerufen, hatte letztere die Freundlichkeit, noch das Abt'sche Lied: „Er ist gekommen" hinzuzufügen. — Der Besuch des Bades hebt sich nun mehr und mehr und der demnächstige Beginn der Ferien wird wohl alle Räume füllen. Die Verschönerungen, welche der neue Badbesitzer, Hr. L. Bauer, hat anbringen lassen, finden dankbare Anerkennung, so namentlich die 12 Musiker zählende, vortrefflich zusammenspielende Kurkapelle. — Aus der Bronn'schen Stiftung und z. T. aus Zuschüssen des Schwarzwaldvereins wurden zwei neue reizende Waldwege nach Zavelstein angelegt und ein Aussichtspavillon nach Prof. Halmhubers Entwurf, sowie ein Scheffeldenkstein mit Relief von Donndorf jun. sind aus Mitteln der ersteren Stiftung in Ausführung begriffen. Schw. M.

Altensteig, 16. Juli. Infolge Defektur an der Maschine blieb der 4 Uhr 48 hier fällige Zug in der Nähe der Mohnhardter Wasserstube stecken. Die Passagiere (worunter auch die vom Cannstatter Feste zurückkehrenden Feuerwehrmänner) waren gezwungen, den Weg hieher vollends zu Fuß zurückzulegen. Die Personenwagen wurden nach 5/4 Stunden Aufenthalt durch die Zugslokomotive hieher befördert, während die Güterwagen mittelst der bekannten immer guten Schlottermaschine abgeholt wurden.

Göppingen, 18. Juli. In der Schmiedewerkstätte von Seitter's Maschinenfabrik in Klein-Eislingen brach heute Nacht Feuer aus, welchem das ganze Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zum Opfer fiel. Der Schaden ist beträchtlich. Es wird Brandstiftung vermutet.

Knittlingen, 17. Juli. Der heutige Viehmarkt war ziemlich stark befahren. Gehandelt wurde lebhaft bei gleich hohen Preisen wie bisher, da der durchdringende Regen am Ende der vorigen Woche die Aussichten für den zweiten Schnitt Futter günstig gestaltet hat. — Die stürmischen Winde der letzten Tage haben den Obstbäumen wesentlichen Schaden gebracht. Die spärlich vorhandenen Aepfel wurden noch mehr gelichtet, Birnen und namentlich Zwetschgen sehr viel heruntergeschüttelt; am meisten wurden die übervoll hängenden Pflaumenbäume mitgenommen, da viele Aeste brachen und abschlitzten oder die Bäume knickten. Auf den Fruchtfeldern ist vielfach Lagerung eingetreten.

Friedrichshafen, 13. Juli. Das „Seeblatt" berichtet: Gestern nachmittag fuhr ein junger Kaufmann mit einer Gondel in den See, um draußen ein Bad zu nehmen. An einem der Pfähle, welche ca. 1 Kilometer vom Ufer zur Sicherheit der Dampfschiffahrt angebracht sind, befestigte er die Gondel und badete. Als er wieder die Gondel besteigen wollte, war die Kette, welche um den Pfahl gelegt war, auf den Boden gesunken und die Wellen füllten das Schiff mit Wasser, so daß es alsbald unterging. Mit demselben sind auch die Kleider, Uhr samt Kette und ein Geldbeutel mit ca. 120 ℳ versunken. Dem jungen Mann blieb nichts anderes übrig, als unter Anstrengung aller Kräfte nach dem Ufer zu schwimmen, das er in ganz erschöpftem Zustand erreichte. Bei der Achbrücke flüchtete er sich in ein Haus und ließ sich Kleider holen.

Mainz, 17. Juli. In dem benachbarten Gabsheim fand gestern die Taufe eines etwa 5 Jahre alten Negerknaben statt. Der Kleine wurde seiner Zeit bei der Erstürmung von Hornkranz in Deutsch-Südwestafrika von einem Sergeanten der deutschen Schutztruppe, der aus Gabsheim gebürtig ist, hilflos aufgefunden, da seine Eltern bei der Erstürmung gefallen waren. Der Soldat nahm sich des Kindes an und brachte es bei seinem jüngsten Urlaub nach Deutschland mit.

München, 18. Juli. An Privatspenden für die durch das Unwetter bei Schwaben betroffenen Landbewohner waren in München bis gestern Abend 14498 ℳ eingegangen.

München, 19. Juli. Anläßlich der Streu- und Futternot war im vergangenen Jahre eine außerordentlich große Anzahl von Forstfreveln begangen worden. Gemäß ihrem Gesuch wurde nun 877 Forstfrevlern die gegen sie s. Z. ausgesprochene Strafe völlig, 347 weiteren zu einem erheblichen Teile erlassen.

— Bei der 25. Jubiläumsfeier des Velocipedklubs München fanden Probefahrten mit Motor-Zweirädern statt. Anschieben durch 2—3 Schritte in sitzender Stellung soll genügen, um das Motor-Zweirad sofort in flotte Bewegung zu bringen, die sich durch leichten Handgriff beliebig regeln läßt. Für

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Vom Baume der Erkenntnis.

Roman von Georg Hoecker.

(Fortsetzung.)

Die Bote-Sannche machte eine Geberde des Schreckens.

„Aber behüt'!" rief sie eilfertig. „Kein unrecht's Wort wider Euern zukünftigen Schwieger . . jeder Zoll ein braver Kerle . . aber ich mein', ich denk', er ist in Versuchung . . der Tölzbacherin trau' ich nun einmal nit . . was ich geseh'n hab', das . . ."

„Ach was, Ihr seid ein dummes, einfältiges, verlogenes Weibsbild!" polterte Stichling nun erbost. „Eine Leut'sverhetzerin, die ihre Freud' hat, wenn sie rechtes Unheil hat anstiften können . . da schaut Euch das arme Ding an, die Kläre, wie sie zittert und ihr das Heulen nah' ist . . . ein heiliges Kreuzdonnerwetter soll Euch regieren . . laßt mir den Adam aus'm Spiel . . zermalmt mit Euern Zahnraffeln anderer Leut' Ehr', mir aber kommt nimmer in's Haus mit solchem Geschwätz oder ich weis' Euch des Zimmermanns Loch . . und jetzt packt zusammen, gekauft wird heut' nix!"

Die Bote-Sannche wagte keine Widerrede; sie kannte die heftig aufbrausende Gemütsart des Sägmüllers wohl schon zur Genüge, um zu wissen, daß in solchen Augenblicken mit dem sonst so gutmütigen Manne nicht gut auszukommen war. Hastig packte sie ihren Kram zusammen und humpelte, die Kiepe auf dem Rücken, davon.

Stichling aber faßte seine Tochter, welcher nun die hellen Thränen über die Backen herunterliefen, beim Kinn und sah sie liebreich an.

„Guck, das lass' Dir eine Lehr' sein!" brummte er. „Eines Menschen Ehr' ist gar bald im Mund der Leut' verschlungen . . . ich mag die Tölzbacherin nit leide, aber schlecht ist sie nit, dafür ist sie viel zu stolz . . und Dein Adam . . he, sag' einmal, Kläre . . hältst Du den für fähig, daß er zum Schuft an Dir wird?"

Das Mädchen schüttelte den Kopf, weinte aber fort.

„Ich hab' ihn mehr lieb als mein Leben," hauchte es dann. „Es wär' mein Tod, wenn ich an ihm verzweifeln müßt'!"

„Red' nit so dumm und heul' nit!" schnauzte sie da der Sägmüller ordentlich grimmig an. „Adam denkt nit an so was! Gottlob, es giebt au no brave Mannsbilder auf der Welt und der Adam isch'n guter Kerle . . laß ihn numme erscht wieder gesund sei . . hernach wird brav geheiert . . . und dann solle sich die Leut' mit ihrem dumme Geschwätz meinethalbe no 'n Stecke 'zustecke, mich hatt's nit!"

Frau Walpurga pflichtete dem Gatten bei; auch auf sie hatte das offenbar berechnet boshafte Geschwätz der Hausiererin keine Wirkung hervorgebracht.

Anders Kläre. Wohl ließ diese der Eltern gutgemeinte Zusprache über sich ergehen und erschien auch scheinbar durch diese getröstet. Als sie sich aber dann in ihrem Kämmerlein wiederfand, da rannen die Thränen wieder reichlich. Ein banges Weh schnürte ihr das Herz zusammen und es war ihr zu Mut, als ob auf ihr junges Liebesglück stickender, giftiger Mehltau gefallen sei. Ein tiefinnerliches Grauen vor der Zukunft beschlich plötzlich ihre Seele und jene tiefe Traurigkeit beschlich sie wieder, welche sie am Verlöbnisabend Angesichts des Mühlenteichs gefühlt hatte. — — —

Der Arzt hatte es möglich gemacht, trotz schneeverwehter Straße nach dem Tölzbacherhof zu kommen. Dort fand er gerade genug zu thun vor.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

das amerikanische Patent zu dem Motorzweirad sollen 500 000 Dollars und für das englische Patent 50 000 Pfd. St. geboten sein. Herr Otto Kühn, Fahrradhändler in Stuttgart, wird mit einem solchen Motorzweirad auch in Stuttgart Probefahrten machen.

Leipzig, 19. Juli. Gestern Mittag führte Schneider Dowe von Mannheim seinen kugelsicheren Panzer einem geladenen Publikum im Krystallpalast vor. Anwesend waren die Spitzen der Behörden, beinahe das gesamte Offizierkorps und Vertreter der Presse. Der Kunstschütze Martin gab aus einem Infantriegewehr Modell 88 einige Schüsse auf den mit dem Panzer bekleideten Dowe ab, bei dem nur ein leichtes Zucken nach jedem Schuß bemerkbar war.

Berlin, 19. Juli. Fürst Bismarck hat sich bei seiner Reise nach Varzin in Stettin während eines kurzen Aufenthaltes über seinen Gesundheitszustand ausgesprochen. Er versicherte, daß es mit seiner Gesundheit gut stehe, nur schlafen könne er sehr wenig. Seine neuralgischen Schmerzen im Gesicht, die ihn hin und wieder auch gegenwärtig plagten, werde er wohl nicht mehr loswerden. Der Fürstin gehe es nicht gut; sie habe sich wahrscheinlich in Friedrichsruh bei der Fahrt in offenem Wagen erkältet. Ihr Befinden mache ihm Sorgen.

Berlin, 19. Juli. Der „Reichsanzeiger" teilt mit, daß bei der aus Petersburg gekommenen erkrankten Frau Cholera festgestellt worden sei. Vorsichtsmaßregeln sind ergriffen, sodaß die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit nicht besteht.

Berlin, 19. Juli. Der „Lokalanzeiger" erfährt zur Affaire Kotze, die Untersuchung ist soweit gediehen, daß in 8 bis 14 Tagen die Entscheidung erwartet werden kann, ob das Hauptverfahren eingeleitet oder der ganze Prozeß niedergeschlagen werden soll.

Berlin, 18. Juli. Das „Berl. Tageblatt" meldet aus Rom, die nunmehr auch in offiziöse Blätter übergegangenen Nachrichten über den Schwächezustand des Papstes seien völlig grundlos. Das Befinden desselben sei befriedigend.

Graudenz, 20. Juli. Die Polizei verhaftete einen Holzkaufmann David Rappaport aus Galizien. Von seiner Traft soll am Weichselufer zwischen Thorn und Kulm ein cholerakranker Flößer behufs Vermeidung der Quarantaine ausgesetzt worden sein.

Rom, 18. Juli. Crispi zeigt sich sehr beunruhigt wegen der zahlreichen anarchistischen Drohbriefe, welche ihm wiederum in den letzten Tagen zugingen und worin ihm mitgeteilt wird, daß man seine in Neapel wohnende Tochter töten werde. — Bis jetzt sind insgesamt etwa 3000 Anarchisten verhaftet worden.

Rom, 20. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den Anarchisten Lega zu 20 Jahren Zuchthaus. Nachdem das Urteil verkündet war, schwenkte Lega seinen Hut und rief „Hoch die Anarchie!" Während des Prozesses wurde vor dem Tribunal ein Anarchist festgenommen der ein Packet rotgedruckter Manifeste bei sich trug.

Lüttich, 18. Juli. Heute früh fand in dem nahegelegenen Hermalle ein Dynamitattentat statt. Die Bombe war vor dem Haus des Bürgermeisters Francotte niedergelegt, sie zerstörte den Balkon und zertrümmerte die Hausthüre und alle Fenster. Francotte ist als Professor der Universität Lüttich bekannt. Er befand sich allein im Haus, während Frau und Kind sich auf einer Villa befanden. Der Grund des Attentats ist unbekannt. Die Polizei soll dem Attentäter auf der Spur sein.

Belgrad, 19. Juli. Aus der Strafanstalt in Poscharewatz sind sechs gefährliche wegen Raubmordes zum Tode verurteilte Heiducken entwichen.

London, 18. Juli. Das Individuum, welches in der Nähe des Parlaments verhaftet wurde, als es den Abgeordneten James überfallen wollte, ist als ein gefährlicher Wahnsinniger erkannt und in eine Irrenanstalt gebracht worden.

Chicago, 17. Juli. Durch die Explosion des Pulverkastens einer Batterie wurden gestern drei Soldaten getötet und zwölf verwundet. Vorübergehende Personen wurden zu Boden geworfen. — Gestern abend entgleiste ein Zug der Grand-Trunk-Eisenbahn bei Battle-Creek (Michigan). Der Heizer wurde getötet, mehrere Personen verwundet. Die Entgleisung soll böswillig herbeigeführt worden sein.

Newyork, 18. Juli. In den Südwestgebieten Mexikos haben gestern schreckliche Erdbeben stattgefunden. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt. Einzelheiten fehlen noch.

San Francisco, 18. Juli. In Oakland haben gestern abermals Streikende versucht, einen Eisenbahnzug mittelst Dynamit zu zerstören. Der Anschlag mißlang und nur die Maschine wurde beschädigt.

Birmingham (Alabama), 17. Juli. In den „Pratt-Minen" fand in dem Augenblicke, wo die Neger, welche die Ausständigen in den Minen ersetzen, die Arbeit verließen, zwischen den Negern und den Ausständigen ein Zusammenstoß statt. Die Ausständigen feuerten und verwundeten drei Neger. Als die Polizei hierauf auf die Ausständischen schoß, entwickelte sich ein Kampf, bei welchem 6 Personen getötet und 20 verwundet wurden.

— In Hazleton (Pennsylvanien) explodierte inmitten einer Gruppe von Bergarbeitern eine große Menge Minenpulver. Acht Amerikaner wurden getötet und 150 Neger mehr oder weniger schwer verwundet. — Im Südwesten von Mexiko gab es heftige Erdbeben. Zahlreiche Gebäude stürzten ein. Die Zahl der Verunglückten ist noch unbekannt.

Vermischtes.

— Ein Rezept gegen den Biß toller Hunde veröffentlicht ein 82 Jahre alter Förster wie folgt: Ich will mein vielbewährtes Mittel gegen den Biß toller Hunde nicht mit in das Grab nehmen, sondern es veröffentlichen; es ist der letzte Dienst, den ich der Welt thun kann. Man nehme warmen Weinessig und laues Wasser, wasche damit die Wunde rein aus und trockne sie. Dann gieße man einige Tropfen Chlorwassersäure auf die Wunde, weil Mineralsäuren das Gift des Speichels zerstören.

Wer Hiob war. Ein Schulinspektor wendete sich, so erzählt das „N. W. T.", in der Schule an den Lehrer mit der Frage, ob die Kinder auch fest in der Bibel seien. Auf die bejahende Antwort des Lehrers ruft der Schulinspektor einen der Jungen heraus und richtet an ihn die Frage: „Mein Kind, weißt Du, wer Hiob war?" Der Kleine antwortete ohne Zögern: „Ein Postmeister!" Der durch die Antwort etwas verblüffte Schulinspektor erkundigte sich bei dem Kleinen, wieso er auf diesen Gedanken komme. Der Junge erwiderte unbefangen: „Gestern kam der Herr Lehrer in die Schule und sagte: „Kinder, eine Hiobspost, der Schulinspektor kommt morgen."

Ein Wißbegieriger. Aus Wien berichtet man: Sicherheitswachmann Brucker bemerkte Samstag nach Mitternacht im Donaukanal oberhalb der Stefaniebrücke einen jungen Mann, der mit dem Körper bis zum Halse im Wasser war und sich mit den Händen an einer Platte festhielt. Der Wachmann eilte über die Böschung und zog den vermeintlichen Lebensmüden aus dem Wasser. Auf die Wachtstube gebracht, gab der Bursche, der 22jährige Schriftsetzer Max Mike, an, daß er durchaus nicht lebensüberdrüssig sei, sondern sich nur überzeugen wollte, wie lange es dauern würde, bis ein Sicherheitswachmann zur Rettung herbeikäme. Max Mike wird polizeilich bestraft werden.

Standesamt Calw.

Geborene:

11. Juli. Anna Margarethe, Tochter des Gottlieb Hellmann, Fabrikarbeiters hier.
13. „ Friedrich Wilhelm, Sohn des Friedrich Schweighardt, Carbonniseurs hier.
14. „ Paul Heinrich, Sohn des Jakob Schneider, Küfers und Küblers hier.

Gestorbene:

16. Juli. Gottlieb Raißle, Kaufmann hier, 58 J. a.
17. „ Johannes Schnierle, 12 Tage alt, Sohn des Friedrich Schnierle, Spinners hier.
18. „ Johann Georg Steinhilber, Tuchmachers Witwe, Katharine Barbara geb. Hildwein hier.

Gottesdienste

am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Vom Turm: 381. Kirchenchor: „Gott deine Güte reicht" (Ges. Nr. 10) von Beethoven. Predigtlied: 378. 9 Uhr Vorm.-Predigt: H. Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch, 25. Juli. Feiertag Jakobi.
9 Uhr Vorm.-Predigt: H. Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bad Teinach.

Das Jakobifest

wird nächsten **Mittwoch, den 25. d. M., von nachmittags 3 Uhr an,** mit Eselrennen, Wettlauf, Hahnentanz, Sackhüpfen, Klettern und Wassertragen in herkömmlicher Weise hier abgehalten.

Solche, welche sich an Vorstehendem beteiligen wollen, wollen sich zeitig bei dem Unterzeichneten anmelden. Diejenigen, welche als Hahnentänzer und -Tänzerin auftreten wollen, müssen in Bauerntracht gekleidet sein.

Schultheiß **Holzäpfel.**

Revier Langenbrand.

Wegsperre

betreffend.

Die von den Schultheißenämtern Grunbach und Kapfenhardt angeordnete Sperrung der Straße **Kapfenhardt—Unterreichenbach** wird mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß der Verkehr auf dieser Straße wegen eines oberhalb derselben in Ausführung begriffenen Waldwegbaus zur Zeit stark gefährdet ist.

Die Oeffnung der Straße an den Samstagen, wie in letzter Zeit üblich war, ist gegenwärtig nicht möglich.

Als Ersatz bleibt die Benützung des Sträßchens auf der rechten Thalseite eingeräumt.

K. Revieramt.
Gönner.

Pflaster- rc. Accord.

1) 200 qm neues Pflaster in der Badgasse,
250 qm neu zu arbeitendes Pflaster,
200 qm Vorlage.
Zu dem neuen Pflaster werden Kuseler Steine von der Stadt geliefert.
2) Die Herstellung eines Trottoirs aus Beton in der Badgasse.
3) Grabarbeiten und Legung von 35 lfdn. m Cementröhren, ferner Umarbeitung von ungefähr 200 qm altem Pflaster im Postgäßle.

Offerte auf diese Arbeiten sind schriftlich und versiegelt mit Bezeichnung der Arbeiten bis zum 23. ds. abends 5 Uhr einzureichen.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Privat-Anzeigen.

Statt besonderer Anzeige:

Julie Schnauffer
C. J. Laquai
Verlobte.

Calw — Calw-Heidenheim.

Juli 1894.

V.-V.

Monatsversammlung
nächsten Montag in der „Linde".

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Fr. Pfrommer,
oberes Ledereck.

Concordia Calw.

Samstag, den 21. d. M., abends ½8 Uhr,
findet die jährliche
Generalversammlung
bei Frau Weiß statt.

Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht,
2) Neuwahl,
3) Aufnahmen.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen freundl. eingeladen.

Der Ausschuß.

Reinschmeckendes deutsches

Schweinefett,

bei 1 Pfund 50 Pfg.,
„ 5 „ 49 „
„ 10 „ 48 „
für Wiederverkäufer billigst, bei

J. Fr. Oesterlen.

Blaubeurer Portland-, Roman- u. Prima-Cement
trifft nächsten Montag in Altheingstett ein und empfiehlt ab Bahnhof billigst

Stammheim. **Carl Weiß.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Militär-Verein.

Morgen **Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab** findet bei Kamerad Müller z. Linde das

Gartenfest mit Musik

und italienischer Nacht

statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Der Garten bleibt nur für Mitglieder und deren Eingeführte reserviert.

Candia Nr. 1,

griechischer Rotwein,
bestes Mittel gegen **Diarrhoe**, zu 90 ₰ die Flasche, bei

E. Georgii, Calw.

Eugen Dreiss a. Markt

empfiehlt:
Sensen, beste Friedrichsthaler,
Dung- und Heugabeln,
Wetzsteine,
Kirschenwagen,
Tafelwagen,
Gewichte aller Art,
Kirschenentkerner,
Saftpressen,
Waschmaschinen (Badenia),
Waschwindmaschinen,
Waschmangen,
Bügelöfen,
Bügeleisen,
Emaillegeschirre,
Wasserwagen,
Baubeschläge,
Stifte,
Wabenzangen.

Kaffee,

roh und gebrannt, in reinschmeckenden Sorten, hält empfohlen

C. Serva.

Prima Zucker,

pr. Hut Pfd. 29 ₰,
sowie **feinsten**

Limburgerkäse

empfiehlt

Fr. Wackenhuth,
Badgasse.

Neuen Honig,

garantiert rein, empfiehlt pr. Pfd. 80 ₰, bei mehr billiger

C. Costenbader, Konditor.

Auf Martini zu vermieten schöne, freigelegene

Wohnung

von 5 großen Zimmern; sofort oder später eine solche von **2 neueingerichteten Zimmern** mit allem Zubehör.

Gust. Haydt's Wwe.,
Brauerei.

Ein Logis

mit 3 Zimmern, Wasserleitung 2c. hat bis Martini oder unter Umständen noch etwas früher zu vermieten

Chr. Erhardt, Schlosser.

Ein heizbares

Zimmer

mit Küche und Holzplatz, kann an Jakobi oder Martini bezogen werden.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Johannis- und Stachelbeerwein

empfiehlt, per Liter 30 ₰, als vorzügliches Erntegetränk

J. Knecht,
Vereinsbuchhandlung.

Neuen

Elsäßer Wein,

½ Liter 30 ₰, schänkt aus

Morof z. Rappen.

Tapeten und Borden

hält zu den billigsten Preisen stets auf **Lager**

G. Widmaier b. Adler.

Einmachgläser,
Früchtengläser,
mit und ohne Verschraubung,
Ansetzkolben,
Einmachtöpfe,
Honighäfen,
Trinkkrüge,
Butterkrüge,
Fliegenfänger
empfiehlt billigst

Emil Sänger.

Eugen Dreiss a. Markt

empfiehlt:
sämtliche Waschartikel.
Sunlight-Seife.

Mostrosinen.

Pflanzenbutter.

Ferner **zu Ansätzen:**
Weingeist,
Fruchtbranntwein,
feinen Weinessig,
sowie mein Lager in
roten und weißen Weinen.

Geo Dötzer's Dentila
stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur ächt per Flac. 50 ₰ bei **Wieland & Pfleiderer** in **Calw**, in **Liebenzell** in der Apotheke.

Wichtig für Jedermann!

Gegen **alte Wollsachen** aller Art liefern moderne haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche 2c., sowie Buckskin, blau Cheviot und Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.

Gebrüder Cohn,
Ballenstedt a. Harz 136.

Flachbodige Bierflaschen

mit und ohne Patentverschluß, in allen Größen,
Ia. **Abfüllschläuche,**
Haushaltungs- und Wirtschaftsgläser,
Solinger Bestecke und Taschenmesser,
Steingut,
Porzellan-Steingut, } weiß und decoriert, in verschiedenen Qualitäten,
ächtes Porzellan,
empfiehlt billigst

Emil Sänger.

Mein Lager in

Farbwaren

trocken und in Oel abgerieben, sowie Copallack, Eisenlack, Leinölfirniß und fst. Terpentinöl, empfehle bestens

Carl Sakmann.

Die beliebten und anerkannt besten

Pfaff-Nähmaschinen

für Familien und Handwerker, in Handmaschinen, Tretmaschinen, sowie für Hand- und Fußbetrieb mit den neuesten bewährten Verbesserungen empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie

Louis Schill, Marktplatz.

Möbelstoffe und Plüsche

am Stück, sowie in einzelnen Coupons, in den neuesten Mustern und Farbestellungen, sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen eingetroffen.

Fertig bezogene und unbezogene

Polstermöbel aller Art,

ganze Garnituren, sowie einzelne **Sopha's, Divans, Chaiselongues, Fauteuils** 2c. 2c. sind stets vorrätig, ebenso **Bettröste, Roßhaar-, Indiafaser-, Kapok- und gemischte Matratzen.** Besonders empfehle meine auf der hygienischen Ausstellung in Stuttgart prämierten

Wollmatratzen

als äußerst angenehmes, gutes und gesundes Lager bei billigem Preise. Garantie für solide Arbeit und bestes Material.

G. Widmaier.
Möbellager Stuttgarter- und Bahnhofstraße.

Kohlenhandlung.

Erlaube mir, mein Lager in **Nußkohlen, Coaks, Anthracit** und **Briquettes,** besonders zum Einlegen für den Winterbedarf, bestens zu empfehlen.

Da ich infolge günstiger Abschlüsse sehr gute Ware zu billigem Preis liefern kann, so bitte um zahlreiche Bestellungen.

D. Herion.

MAGGI's Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei

Carl Sakmann.

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Gas-Coaks,

grob oder zerkleinert (gesiebt), aus Saarkohlen, hat abzugeben

Städt. Gaswerk Pforzheim.

OB 301 Pf.

Zu vermieten

eine hübsch möbliertes, freundliches **Zimmer** per sofort an ein solides Frauenzimmer.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Junges Hammelfleisch

empfiehlt

Metzger **Kugel.**

Althengstett.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Jakobifeiertag, den 25. d. M., mittags 1 Uhr,

einen starken Kuhwagen mit 2 Paar Leitern und Rungen, 1 Pflug samt Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Faß, ungefähr 400 Ltr. haltend, und noch verschiedenes Fuhr- und Feldgeschirr.

Karl Kümmerle, Schmied.

Ein trächtiges

Mutterschwein

verkauft

Bäcker **Lutz.**

Bad-Hôtel Teinach.

Außer den täglichen Kur-Konzerten finden regelmäßige Konzerte der Kur-Kapelle am

Dienstag, Freitag und Sonntag Nachmittag

von 4 bis 6½ Uhr auf dem Lindenplatz statt. Entree für nicht mit Kurtax- oder Abonnementskarten versehene Personen 30 Pfg. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Laube statt.

NB. Die telephonische Verbindung des Bad-Hôtels mit der Station Teinach ist hergestellt.

Möbelausstellung von Mitgliedern des Gew.-Ver.,

Bahnhofstrasse.

Dieselbe ist vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, sowohl in gewöhnlichen, als in besseren **lackierten und polierten Möbeln.** — — **Fabrikniederlage von Stühlen aller Art.** — **Polstermöbel** in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.

Ottenbronn.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 24. Juli,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Hirsch" dahier freundlichst einzuladen.

Michael Rathfelder.
Barbara Wurster.

Sommenhardt.

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, alle werten Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 24. Juli,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Löwen" freundlichst einzuladen.

Johann Schönhardt,
Maurer von Lützenhardt.
Anna Schnaible
von Martinsmoos.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Der Unterzeichnete bringt hiemit sein Lager reingehaltener

Weiss- und Rotweine

zu Preisen von 40 bis 75 ₰ pro Liter in empfehlende Erinnerung.

Küfer **Brenner** in **Hirsau.**

Dr. med. Alfred Hirsch

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten

Stuttgart, Schloßstr. Nr. 33.

Sprechstunden von 9—10 vormittags, 2—4 nachmittags; Sonntags 9—11 vormittags.

C. H. KNORR's Hafermehl

in 25jähriger Praxis erprobt,

ist unstreitig die beste Nahrung für Kinder. Mehr als

100 000 Kinder

werden Jahr aus Jahr ein damit ernährt und gedeihen dabei wunderbar — der schlagendste Beweis für die Güte dieses Präparats. — Vorrätig in Colonial-Waren- und Droguen-Geschäften und Apotheken.

Obstmühlen und Pressen, fahrbar und feststehend,
Pressen mit 20facher Hebelübersetzung,
Preßkasten mit Universalverschluß (eigene Construktion),
Göpelwerke, 1—4pferdig,
Futterschneidmaschinen in 6 Größen,
von **Mk. 50** an, für Hand- und Kraftbetrieb,
Schrotmühlen von Mk. 30 an, **Rübenmühlen,**
nie versagende Jauchepumpen,
alles in bewährten neuen Construktionen, empfiehlt unter Garantie zu **billigen Preisen.** Preisliste zu Diensten.

Chr. Paul Rau, Stammheim b. Calw,
Fabrikation landwirtsch. Maschinen.

Zeugnis. Von Herrn **Chr. Paul Rau** in **Stammheim** bezog ich vor einem Vierteljahr eine **Harder**'sche **patent. Jauche- und Wasserpumpe.** Die Pumpe leistet bei ihrer Einfachheit außerordentlich viel, die Construktion ist sehr solid und der Preis wirklich billig, so daß ich dieselbe bestens empfehlen kann.

Hugo Rau.

Wichtig für Hausfrauen.

Wollene Abfälle, wie überhaupt **alle alten Wollsachen** werden zu einer guten Strick- und Häkelwolle in allen Farben umgesponnen und auch zu soliden und haltbaren Rock- und Kleiderstoffen umgearbeitet.

Muster stehen gratis zur Verfügung.

Bingen a. Rh. **Joseph Eckes.**

NASM

Niederländisch-Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer nach

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS u. SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die **Verwaltung in Rotterdam,** die Generalagenten:

H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
sowie die Agenten:
T. Schweizer, Calw,
G. Krimmel, Calw.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden-Radebeul.**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).

Bestes Mittel gegen **Sommersprossen,** sowie alle **Hautunreinigkeiten,** à Stück 50 Pf. bei **E. Sänger in Calw, Apotheker Mohl in Liebenzell.**

---

1 Dreschmaschine

gebraucht aber noch gut erhalten, welche für 2 Pferde nicht schwer geht und täglich bis zu 4—500 Garben drischt, setzt dem Verkauf aus

L. Walter in Merklingen.

Kassen-Schränke

solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;** ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Würzbach.

Nächsten Dienstag, den 24. ds., mittags 1 Uhr, verkauft

reine Milchschweine

Michael Burkhardt.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw